

Zeitschrift:	Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	16 (1940-1941)
Heft:	52
Artikel:	Kennzeichen für unsere Kriegshunde = Signes de reconnaissance pour nos chiens de liaison = Il distintivo dei nostri cani da guerra
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-713185

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Sanitätshund trägt eine weiße Schabracke mit rotem Kreuz.

Der abgebildete Sanitätshund fand soeben einen Verwundeten.

Le chien sanitaire porte une chabraise blanche avec croix rouge. Sur cette image, il vient précisément de trouver un blessé.

Il cane sanitario porta una gualdrappa bianca con croce rossa. Il cane sanitario qui riprodotto ha da poco trovato un ferito.

(Zensur-Nr. VI G 8536.)

Photopref Schweizerbilderdienst, Zürich.



Der Kriegshund (Melde-, Militärschutz- und Zughund) trägt eine rote Schabracke (Decke) mit weißem Kreuz.

Le chien de guerre (chien de liaison, policier ou de trait) porte une chabraise rouge avec croix blanche.

Il cane da guerra (messaggero, di guardia mil. e da tiro) porta una gualdrappa rossa con croce bianca.

(Zensur-Nr. VI G 8534.)

Kennzeichen für unsere Kriegshunde

Signes de reconnaissance pour nos chiens de liaison

Il distintivo dei nostri cani da guerra

Das Eidg. Militärdepartement hat für unsere Kriegshunde besondere Kennzeichen eingeführt, um die der Armee sehr nützlichen Tiere zu schützen. Es ist vorgekommen, daß Armeehunde irrtümlicherweise mit wildernden Hunden verwechselt und angerichtet oder abgeschossen wurden.

Das neue Kennzeichen in Form einer Schabracke mit Kreuz (Decke) ist soeben in der Armee eingeführt worden.

Afin de protéger ces animaux très utiles à l'armée, le Département militaire fédéral a introduit pour nos chiens de guerre des signes de reconnaissance spéciaux. Il est en effet arrivé que, par erreur, des chiens d'armée furent confondus avec des chiens errants et tués par la troupe sans hésitation.

C'est ainsi que l'on en est venu à créer ce nouveau signe de reconnaissance en forme de chabraise avec croix (couverture).

Il Dipartimento militare federale ha introdotto dei distintivi speciali per i nostri cani da guerra, allo scopo di proteggere questi animali tanto utili all'Esercito. Accadde che cani da guerra sono stati scambiati per cani selvatici ed uccisi. Il nuovo distintivo, avente la forma di una gualdrappa con croce, è stato da poco introdotto.

Schlachtschiff wie die Ostseeflotte, «Parijskaja Kommuna», über 4 Kreuzer von 6300 bis 8000 Tonnen und wahrscheinlich 2 Neubauten der «Kirows»-Klasse, 3 Flottillenführer von 2600 bis 2800 Tonnen, die im Dienste sind. Letztere sollen auf 10 Boote Ende 1941 oder Anfang 1942 ergänzt werden. Die 15 Zerstörer zwischen 1600 und 1800 Tonnen sind bis auf 5 modernen Typs. Hinzu treten 3 Torpedoboote von je 740 Tonnen. Die U-Boot-Flottille im Schwarzen Meer verfügt über 12 große Boote von je etwa 1000 Tonnen, 15 mittlere und 11 kleinere Boote. 4 Minenleger und 13 Minensucher sowie etwa 100 Schnell- und Motorboote, jedoch nur wenige mit Torpedoarmierung treten hinzu.

Die Donau-Flottille besteht aus zahlreichen Flugkanonenbooten und einigen Torpedoboaten.

Die Flotte im Fernen Osten mit Hauptstützpunkt Wladiwostok, besteht nur aus leichten Streitkräften. Es sind zwei Flottillenführer zu je 2600 Tonnen, 10 Zerstörer, davon 8 zu je 1600 bis 1700 Tonnen, 6 Torpedoboote zu je 740 Tonnen und 100 zum Teil moderne U-Boote in der Größe von 250 bis 650 Tonnen, 6 Minenleger und 8 Minensucher. Für die etwa 100 Motor- und Schnellboote gelten dieselben Einschränkungen wie oben, das heißt, sie sind größtenteils Küstenwach- und Kontrollboote.

Die Sowjetflotte untersteht einem eige-

nen Volkskommissariat. Volkskommissar für die Kriegsmarine ist seit etwa zwei Jahren der 1902 geborene Admiral N. G. Kusnezow. Im Kriege erhalten die Befehlshaber der einzelnen Flotten in der Ostsee, im Eismeer und im Fernen Osten ihre Befehle von dem in Moskau tagenden Kriegsrat. Über die Kampfkraft der Roten Flotte kann nicht viel gesagt werden, für sie gelten dieselben Urteile wie für die übrige Wehrmacht. Im Russisch-Finnischen Krieg 1939/40 trat sie wenig in Erscheinung. Es gelang ihr nicht, die wesentlich kleinere finnische Kriegsmarine zu schlagen. In diesem Feldzug steht die Rote Flotte vor einer ungleich schwereren, wenn nicht unmöglichen Aufgabe.

bc.